

## Themen:

<b>Märkte und Tendenzen</b>	<b>1</b>
<b>Weltklimakonferenz in Bonn</b>	<b>1</b>
<b>Investmentsteuerreform</b>	<b>2</b>
<b>MIFID II</b>	<b>2</b>
<b>Unsere Modellportfolios</b>	<b>3</b>
<b>Veranstaltung „Welchen Fußabdruck hat mein Geld?“</b>	<b>3</b>
<b>Fondsnachrichten</b>	<b>3</b>
<b>Neuigkeiten bei uns</b>	<b>4</b>
<b>Termine</b>	<b>4</b>

**BERNHARDSCHORN**  
Finanzberatung

Altenwall 6  
28195 Bremen

0421/ 566 393-0

info@finanzberatung-schorn.de

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Was Hurrikane uns lehren könnten: Hurrikane ziehen ihre Energie aus der Oberflächentemperatur der Ozeane. Je höher diese ist, desto mehr Energie steht für die Bildung von Wirbelstürmen zur Verfügung. Mit dem Anstieg der Ozeantemperatur nimmt daher die Zahl von heftigen Wirbelstürmen zu. Wann und mit welcher Wucht diese Wirbelstürme entstehen, lässt sich nicht vorhersagen. Wohl aber, dass mit der Erwärmung der Ozeane häufiger zerstörerische Orkane entstehen werden. In diesem Jahr hat es nun das Land besonders getroffen, dessen Präsident hartnäckig den menschlichen Einfluss auf das Weltklima leugnet. „Man kann nur hoffen, dass Amerika nicht noch

mehr Überredungsarbeit seitens der Natur bedarf, um sich die Lehren aus den Hurrikanen zu Herzen zu nehmen“.<sup>1</sup>

Etwas ganz anderes: Sie bekommen momentan Post von Banken und Fondsgesellschaften. Grund hierfür sind gesetzliche Änderungen, die 2018 in Kraft treten. Nichts Beunruhigendes. (Siehe unten.)

Bernhard Schorn

Bremen, 10. November 2017

(1) Joseph E. Stiglitz, Nobelpreisträger für Ökonomie Gastkommentar Handelsblatt 12.09.2017 S.48

## Märkte und Tendenzen: Die Weltwirtschaft wächst stabil, Aktien bleiben trotz Rekordkursen attraktiv

„In der Nachkriegszeit gab es noch nie einen Zeitpunkt, wo es so wenigen Ländern schlecht ging wie jetzt. Es geht der Weltkonjunktur damit fundamental so gut wie selten. Gleichzeitig gibt es auch keinen Überboom, der die Gewinne dämpfen würde.“ So Dr. Jens Ehrhardt im Gespräch mit boerse.ard.de am 6.11.2017. Die Kurse sind hoch, aber durch die gute wirtschaftliche Entwicklung gestützt.

2009 waren die Aktienkurse so niedrig, dass man überall mit steigenden Kursen rechnen konnte. Im Finanzjargon spricht man von Beta, wenn ganze Märkte steigen. Alpha meint dagegen den Wertzuwachs, der auf kluger Einzeltitelauswahl beruht. Die aktuelle Situation würde ich so beschreiben: Beta ist weitgehend ausgereizt, Alpha gelingt nur guten Fondsmanagern. Auf die kommt es jetzt an. Die Phase von 2009 bis 2015 hat passive Investments (ETFs) begünstigt. Seit 2015 spricht die Börsenlage für aktive Investments.

Trotz der guten konjunkturellen Gesamtlage soll-

ten wir die politischen Risiken nicht ausblenden. Politische Börsen haben zwar kurze Beine, aber eine Zuspitzung in der einen oder anderen Krisenregion kann kurzfristig zu heftigen Kursreaktionen führen. Wie darauf zu reagieren ist, sollten wir besprechen. Abwarten, nachkaufen oder vorher Gewinne sichern? Es ist gut, darüber nachzudenken, bevor es unruhig wird.

**Fazit: Stellen Sie sich auf Kursschwankungen ein. Aktien übergewichten. Innerhalb des Aktienbereichs Europa, Asien – jetzt einschließlich Japan – und Nebenwerte höher gewichten. Aktiv gemanagte Fonds bevorzugen. Schwellenländer differenziert behandeln. Staatsanleihen weiter untergewichten. Liquidität für Käufe nach Kurskorrekturen bereit halten. Anlagehorizont langfristig wählen. Mindestens drei, besser fünf Jahre oder länger.**

## Weltklimakonferenz in Bonn

„In Bonn laden die Fidschi-Inseln zur 23. Weltklimakonferenz. Auf der zweiwöchigen Sitzung geht es darum, das Abkommen von Paris mit Leben zu füllen. So wollen die Staaten in Bonn festlegen, nach welchen Methoden die Klimaschutzleistungen gemessen werden sollen, zu denen sich die

Verhandler bereits bekannt haben. Und natürlich geht es auch ums Geld: Um die Beteiligung der Industrieländer an den Kosten des Klimawandels, an Schäden nach Extremwetterereignissen, für den Wiederaufbau oder für die Umsiedlung von durch Überflutungen bedrohte Dörfer. So muss

---

geregelt werden, in welcher Höhe und von wem besonders stark betroffene Entwicklungsländer mit Kompensationszahlungen entschädigt werden und wie die in Paris zugesagten 100 Milliarden Dollar Anpassungs- und Klimaschutzinvestitionen pro Jahr verteilt werden.

Die Chefunterhändlerin der Fidschi-Inseln, Nazhat Shameem Khan, hat im Interview mit dem Greenpeace Magazin bereits erläutert, wie ihre Strategie aussieht, um die schwer in Einklang zu bringenden Positionen der mehr als 190 Staaten zu einem Konsens zu führen. Gerade im Dialog zwischen Entwicklungs- und Industriestaaten sei es wichtig, Vertrauen und Empathie aufzubauen. Sie appelliert:

„Wir müssen mehr reden und zuhören.“ Es sei wichtig, keine voreiligen Schuldzuweisungen zu treffen, sondern zu diskutieren, ohne mit dem Finger auf jemanden zu zeigen und ohne anzuklagen. „Denn wir haben riesige Probleme auf unserem Planeten, für die wir Lösungen finden müssen, mit denen alle leben können“, so die Politikerin.<sup>2</sup>

(2) Zitiert nach Kurt Stukenberg in Greenpeace Magazin 3.11.2017

---

## Investmentsteuerreform ab dem 1. Januar 2018

Mit Beginn des neuen Jahres ändert sich die Besteuerung von Investmentfondsanteilen. Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick:

- Deutsche Fonds müssen auf bestimmte inländische Erträge Steuern in Höhe von 15% aus dem Fondsvermögen zahlen. Das ist neu. Bisher wurden nur die Anleger besteuert.
- Versteuern müssen die Fonds künftig Dividenden, Mieterträge und Veräußerungsgewinne aus Immobilien, wenn diese Einkünfte aus Deutschland stammen.
- Die Steuerlast steigt für Privatanleger in der Regel nicht, weil sie im Ausgleich zu den Steuern auf Fondsebene über Teilfreistellungen von der Abgeltungssteuer befreit werden.
- Die Höhe der Teilfreistellung richtet sich nach der Art des Fonds und zwar: Aktienfonds 30%, Mischfonds 15%, offene Immobilienfonds 60% bei Schwerpunkt Deutschland bzw. 80% bei Schwerpunkt Ausland.
- Der Bestandsschutz für Fondsanteile, die vor 2009 gekauft wurden, fällt ab dem 1. Januar 2018 weg. Als Ausgleich gibt es pro

Anleger für diese Anteile einen Freibetrag von 100.000€.

- Die Depotbanken müssen dem Finanzamt alle Angaben liefern und anfallende Steuern direkt ans Finanzamt abführen. Ob dabei das Girokonto oder das Abwicklungskonto belastet wird oder Fondsanteile verkauft werden, ist noch nicht geklärt. Dieser Teil des neuen Gesetzes bedeutet eine massive Veränderung.
- Die Besteuerungssystematik ändert sich erheblich. Die steuerliche Last dürfte für die Anleger nicht steigen, in manchen Fällen sogar etwas geringer ausfallen. Bitte informieren Sie Ihren Steuerberater über diese Änderung.

Weitere Details entnehmen Sie bitte der Broschüre des BVI (Bundesverband Investment und Assetmanagement in Frankfurt) unter <https://www.bvi.de/bvi/publikationen/>

---

## MIFID II: Änderungen und neue Aufzeichnungspflichten

Die MiFID, oder Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Markets in Financial Instruments Directive), ist eine europäische Richtlinie für die einheitliche Regulierung des Finanz- und Investitionssektors in der Europäischen Union (EU).

Die MiFID-Richtlinien sollen Verbraucher schützen und den Wettbewerb innerhalb der Branche fördern. Für unsere Beratung nach §34f Gewerbeordnung (GewO), ergeben sich wenige Veränderungen. Neu sind konkreter gefasste Informationspflichten zu Kosten und zur Geeignetheit von Finanzprodukten. Das Meiste müssen die Fondsgesellschaften mit neuen Produktinformationen liefern. Sie werden daher in nächster Zeit neue Allgemeine Geschäftsbedingungen und Fondsprospekte erhalten. Für uns ergeben sich folgende Änderungen:

- Beratungen und Auftragserteilungen im Rahmen von Telefongesprächen müssen in Zukunft aufgezeichnet und archiviert werden. Wir haben eine neue Telefonanlage bestellt, die diese Leistungsmerkmale hat.
- Die Kosten der Finanzprodukte müssen nicht nur vor dem Kauf (das haben wir immer offen gelegt), sondern ab 2019 auch einmal im Jahr im Nachhinein ausgewiesen werden. Wir prüfen, in

welcher Form das am einfachsten zu erfüllen ist.

- Regelungen über Art, Umfang und Vergütung der Beratungsleistung müssen in einem Vertrag schriftlich festgehalten werden. Das praktizieren wir schon seit einigen Jahren.
- Beschwerdemanagement: In den Vertragsdokumenten müssen die Kontaktdaten zu Beschwerde- und Schlichtungsstellen ersichtlich sein. Das ist bei uns bereits umgesetzt.
- Prüfung der Geeignetheit und Angemessenheit eines Finanzproduktes: Das ist nicht grundsätzlich neu, wohl aber im Detail. In Zukunft müssen die Investmentgesellschaften in ihren Produktinformationen definieren, für wen das jeweilige Finanzprodukt konzipiert wurde. Im Beratungsgespräch muss dann der Berater/in prüfen, ob das Produkt gemessen am Kenntnisstand der Kunden angemessen ist. Bei der Geeignetheit geht es darum zu prüfen, ob der Kunde mit dem empfohlenen Produkt seine Ziele erreichen kann. Das Ergebnis ist in einem Protokoll festzuhalten. Das praktizieren wir bereits. Details können sich noch ändern.
- Offenlegung aller Zuwendungen. Praktizieren wir bereits.

## Unsere Modellportfolios

Im Oktober haben wir nur in unserem Musterportfolio K3 folgende Veränderung vorgenommen:

- Aufbau einer Japanposition

Name	Wertentwicklung		Vola
	absolut	p.a.	
<b>schornINVEST – N1</b> (nachhaltig defensiv)			
RKZ: 2.6	18,48%	4,81%	4,62%
<b>schornINVEST – N2</b> (nachhaltig ausgewogen)			
RKZ: 3.2	26,60%	6,72%	6,75%
<b>schornINVEST – N3</b> (nachhaltig offensiv)			
RKZ: 3.4	31,50%	7,88%	8,23%
<b>schornINVEST – Stiftung</b> (Auflage: 02.01.2017)			
RKZ: 3.0	6,41%	---	2,73%

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung und Volatilität unserer Portfolios seit Beginn April 2014 - für die Strategie *schornINVEST Stiftung* erst seit Januar 2017.

Name	Wertentwicklung		Vola
	absolut	p.a.	
<b>schornINVEST – K1</b> (konventionell defensiv)			
RKZ: 2.8	15,10%	3,97%	4,69%
<b>schornINVEST – K2</b> (konventionell ausgewogen)			
RKZ: 3.2	25,06%	6,39%	6,91%
<b>schornINVEST – K3</b> (konventionell offensiv)			
RKZ: 3.4	25,79%	6,57%	9,50%

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Wertentwicklung seit Auflage: 01.04.2014

## Veranstaltung „Welchen ökologischen Fußabdruck hat mein Geld?“

Im Februar 2018 veranstalten wir in München gemeinsam mit dem Bankhaus *Donner & Reuschel* einen Themenabend zu nachhaltigen Geldanlagen.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 23. Januar 2018 über unser Büro.

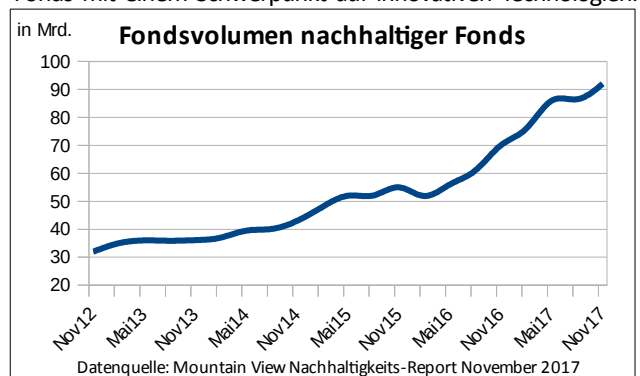
<b>Zeit:</b> 6. Februar 2018 um 18:30 Uhr	<b>Ort:</b> Bankhaus Donner & Reuschel AG Friedrichstr. 18 – 80285 München
<b>Vorträge:</b>  Bernhard Schorn : <i>Was bedeutet Nachhaltigkeit bei Geldanlagen?</i>	  Julian Rautenberg (Globalance Invest): <i>Welchen Footprint hat mein Geld?</i>

## Fondsnachrichten

- **Ökoworld Rock 'N' Roll Fonds** (WKN A0Q8NL)  
Der erste "Elternfonds" der Welt. Die Fondsgesellschaft Ökoworld hat einen Fonds geschaffen, der die Belange der 8 – 28 Jährigen aufgreift. Er möchte Eltern und Großeltern ein Instrument bieten, Geld zukunftstauglich und verantwortlich für die nächste Generation anzulegen. Ausgeschlossen sind Investitionen in den Bereichen Atomenergie, Erdöl, Militärtechnologie, Zwangsarbeit, Chlorchemie, ausbeuterische Kinderarbeit, Diskriminierung und offene Gentechnik. Investiert wird u.a. in die Bereiche Wasserversorgung, Soziale Kommunikation, Gesundheit und Medizin, Recycling, Ökologische Nahrungsmittel, Energieeffizienz, Regenerative Energien, umweltfreundliche Mobilität/Transport sowie Bildung. Der Mischfonds wurde bereits im Oktober 2008 unter dem Namen „Ökoworld Trust“ aufgelegt. Der neue Name klingt lebendiger. Er will an das Lebensgefühl des Rock'N'Roll anknüpfen, Lebenslust verbunden mit friedlicher Revolution. Na denn.
- **Acatis Fair Value Modulator** (WKN A0LHCM)  
Der nachhaltige Mischfonds ist mit einem Konzept wie bei amerikanischen CollegeFonds gestartet. Im Laufe der Jahre hat eine Umorientierung stattgefunden. Jetzt folgt der Fonds Nachhaltigkeitskriterien und steuert Anlagen so, dass die Volatilität eine Größenordnung von 6% p.a. nicht übersteigt. Das macht

ihn für Stiftungen, aber auch für Familien geeignet, die für ihre Kinder oder Enkel Geld für Studium oder den Berufsstart zurück legen möchten.

- **Klimafonds: Ein Name, unterschiedliche Konzepte**  
Das große Thema Klimawandel ist bei den Investmentgesellschaften angekommen. Viele Fonds tragen das Thema im Namen. Die meisten Fonds investieren dabei in eine breite Palette von Unterthemen wie: Landwirtschaft, Wasserversorgung, Ernährung, Mobilität und Energieeffizienz. Aus dieser Aufzählung kann man ersehen, wie verzahnt die Klimaproblematik mit anderen Themen ist. Klimafonds sind technologieorientierte Fonds mit einem Schwerpunkt auf innovativen Technologien.



Die Zielunternehmen sind mehrheitlich kleinere und mittlere

Aktiengesellschaften. Die Renditen können sich sehen lassen.

## Wertentwicklung

Fonds Name	WKN	Wertentwicklung kumuliert					Volatilität 5J
		6M	1J	3J	5J	10J	
<b>Mischfonds</b>							
Acat's FairValue Modulor	AOLHCM	4,74%	13,83%	20,84%	39,99%	15,37%	5,86%
Ökoworld Rock 'N'Roll Fonds	AOQ8NL	5,04%	19,12%	17,04%	38,43%	---	7,80%
<b>Nachhaltige Fonds</b>							
Ökoworld Klima C	AOMX8G	12,56%	35,31%	45,73%	101,39%	29,90%	15,20%
Parvest Climate Impact	A0YE8A	2,58%	15,59%	37,71%	87,33%	---	10,63%
Vontobel Clean Technology	A0RCVV	3,81%	21,76%	45,11%	106,26%	---	11,33%

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen.

## Neuigkeiten bei uns

Unsere neue Rechtsform: **Finanzberatung Schorn GmbH**. Alle Um-meldungen sind erfolgt.

Unsere neuen Registernummern bei der Handelskammer Bremen lauten:

- **34 f – Finanzanlagenvermittler:** D-F112-W742-46
- **34 d – Versicherungsvermittler:** D-H95F-F70ZP-23
- **34 i – Immobiliendarlehensvermittler:** D-W-112-5RT8-48

## Termine

- **12.11. - 16.11.2017**  
Bernhard Schorn in Berlin.
- **05.02. - 07.02.2018**  
Bernhard Schorn in München. Terminwünsche bitte ans Büro.
- **06.02.2018 um 18:30 Uhr**  
Veranstaltung: Welchen Fußabdruck hat mein Geld? München (Siehe oben.)

### Redaktion:

Bernhard Schorn, Friederike Klimas

### Copyright:

Finanzberatung Schorn GmbH

### Hinweise:

Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und beruhen auf für zuverlässig erachteten Quellen. Die Angaben in diesem Finanzbrief gelten weder als Offerte noch als Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Sie dienen lediglich Informationszwecken und sollten nicht als Anlageberatung missverstanden werden. Eine solche kann nur persönlich und unter Berücksichtigung der individuellen Vorgaben erfolgen. Die Finanzberatung Schorn GmbH haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Wenn Sie den Finanzbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine kurze Mitteilung.